

Programm FUB Collaboration LAB

1. Collaboration Lab der Fachkonferenz Umweltbildung vom

Dienstag, 15. Januar 2019, 9.30 Uhr bis 16 Uhr

Lernmedien entwickeln: Qualität und Wirkungsorientierung im Fokus

Als Anbieter von Umweltbildung produzieren wir für Lehrpersonen Lernmedien in den unterschiedlichsten Formen: Arbeitsblätter, Unterrichtsmappen, Lehrmittel, Filme, Materialkoffer und vieles mehr. Wie schaffen wir es, dass diese Lernmedien nicht nur fachlich gut sind, sondern auch eine möglichst grosse Wirkung entfalten?

Das erste Collaboration LAB stellt zielgerichtete Prozesse und Instrumente für die Entwicklung von qualitativ hochwertigen und wirkungsorientierten Lernmedien vor. In den Workshops diskutieren wir mögliche Vorgehensweisen und tauschen uns zu Erfahrungen aktueller Lernmedienprojekte aus. Daraus leiten wir Empfehlungen für die Weiterentwicklung einer von SILVIVA und Pusch entworfenen Arbeitshilfe ab. Ziel der Veranstaltung ist die Ausarbeitung und Verabschiedung von gemeinsamen Minimalstandards von Lernmedien punkto Qualität und Wirkung. Das Collaboration LAB wird zweisprachig (Deutsch/Französisch) durchgeführt.

Die Veranstaltung wird unterstützt von der Stiftung Mercator Schweiz und dem BAFU.

Zielpublikum:

Für die Entwicklung von Lernmedien Verantwortliche von Mitgliedsorganisationen der Fachkonferenz Umweltbildung sowie allen anderen interessierten BNE-Akteuren.

Ziele

- Die Teilnehmenden können erklären, was sie unter Wirkungsorientierung verstehen.
- Die Teilnehmenden wissen, wie sie mit einem systematischen Prozess die Qualität und Wirkung von Lernmedien erhöhen können.
- Die Teilnehmende wissen, wo sie sich Hilfe holen können.
- Die Teilnehmenden tragen Minimalstandards punkto Qualität und Wirkung mit und können diese anwenden.

Organisatoren: Stiftungen SILVIVA und Pusch

Kosten: CHF 150.-

Anmeldung: www.education21.ch/de/fub-cee

Die TeilnehmerInnenzahl ist beschränkt. Anmeldeschluss: 17. Dezember 2018.

Programm Collaboration LAB:

9.15 Uhr	Empfang, Begrüssungskaffee
9.45 Uhr	Gemeinsam mehr Wirkung, Nadine Ramer Almer, Pusch Einleitung und Moderation
9.55 Uhr	Wirkungsorientierung- keine Frage, Dr. Konstantin Kehl, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW Bedeutung der Wirkungsorientierung
10.25 Uhr	Prozesse und Instrumente zur Entwicklung von Lernmedien, Rolf Jucker, SILVIVA Einblick in die Arbeitshilfe zur Entwicklung von Lernmedien
10.40 Uhr	Einführung in die Workshops, Erika Bauert, Stiftung Pusch
10.50 Uhr	Workshop Teil 1, Eric Wyss, Globe Schweiz, Dina Walser, WWF Schweiz Katharina Lindenmann, Ecoviva Umweltagentur Nicole Schwery, Fachstelle NaTech PH Thurgau und Franziska Stöckli, CareForEducation Angelo Bolzern, Aqua Viva

Anhand aktueller Lernmedienprojekte zeigen fünf Organisationen auf, wie sie bei der Entwicklung vorgehen und den Ansprüchen an Qualität und Wirkung Rechnung tragen.
Gemeinsam suchen wir Antworten auf folgende Fragen:

- Was sind die Stärken/Schwächen bezüglich Qualität und Wirkung der vorgestellten Lernmedienprojekte?
- Welche Schritte aus der Arbeitshilfe könnten bei der Weiterentwicklung helfen?
- Welche Mindeststandards punkto Qualität und Wirkung ergeben sich aus der Diskussion?

12.00 Uhr	Mittagessen
13.15 Uhr	Workshop Teil 2 Weiterarbeit in den Gruppen: <ul style="list-style-type: none">• Konsolidierung und Weiterentwicklung der Arbeitshilfe• Konsens zu Mindeststandards Qualität und Wirkung finden• Festhalten der Fazits aus der Gruppe
14.15 Uhr	Präsentation Fazits der Gruppen und Diskussion
15.00 Uhr	Pause
15.30 Uhr	Fazit eines Critical friends
15.45 Uhr	Abschluss und weiteres Vorgehen
16.00 Uhr	Ende

Workshops

Workshop1:

Storchenforscher: Das Angebot für die Zyklen 1-3 wird Geschichtenbroschüre, Wegleitung, Lesetexte und aufbereitetes Fachwissen zu den komplexen Zusammenhängen zwischen den historischen Grundlagen und dem heutigen veränderten Zugverhalten der Störche beinhalten. Abgestützt auf Ergebnisse internationaler Forschungsprojekte zum Storch bietet es Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern Zugang zu aktuellstem Fachwissen und zahlreichen Lerngelegenheiten.

Eric Wyss, Geschäftsführer GLOBE Schweiz

Workshop 2:

Ab in die Natur - draussen unterrichten: Das Dossier für Lehrpersonen der Zyklen 1-2 bietet eine Auswahl an Aktivitäten für Draussen und hat zum Ziel, Lehrpersonen möglichst gut beim Draussenunterrichten zu unterstützen. Nach der Durchführung der ersten Aktionswoche im September 2018 erfährt es eine Überarbeitung für das Jahr 2020.

Dina Walser, Verantwortliche Schule Deutschschweiz WWF Schweiz

Workshop 3:

Popcorn und seine zwei Schwestern: Im Projekt entsteht ein Schulmodul für Schulklassen des Zyklus 2, welches insbesondere BNE-Kompetenzen fördert und das Thema «Nachhaltige Ernährung» erlebbar macht. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit Produktion, Verarbeitung und Herkunft unserer Nahrungsmittel und erarbeiten dazu eigene mögliche Lösungsansätze.

Katharina Lindenmann, Geschäftsführerin ecoviva Umweltagentur

Workshop 4:

SwissAsianEnergy: Das Projekt hat zum Ziel, Jugendlichen des Zyklus 3 im Rahmen einer Projektwoche den Alltag Gleichaltriger in Asien näher zu bringen, die Möglichkeiten innovativer Nutzung erneuerbarer Energien am Beispiel Solarenergie aufzuzeigen und sie zu einem kreativen und verantwortungsbewussten Umgang damit zu animieren, um den Herausforderungen in Entwicklungsländern im Zusammenhang mit begrenzten Ressourcen begegnen zu können. Nicole Schwery, Co-Leiterin Fachstelle NaTech der PH Thurgau und Franziska Stöckli, CareForEducation

Workshop 5:

Revitalisierung von Fliessgewässern: Carmen und Tom, zwei Kinder der Rahmengeschichte, erleben so einiges am Bach in ihrem Dorf und führen durch das Lehrplan 21 orientierte Lernmedium für den Zyklus 2. Lektionsvorschläge, Zusatzaufgaben, Arbeitsblätter und der Zugang zu elektronischen Unterlagen ermöglichen eine abwechslungsreiche Annäherung an das Thema Fliessgewässer und Sensibilisierung für das Spannungsfeld Mensch-Natur beim Lebensraum Bach.

Angelo Bolzern, Projektleiter Erlebnis & Bildung, Aqua Viva